



# AUF NEUEN WEGEN: MEHR ERFAHREN ÜBER COPD

Lesen Sie mehr über Fortschritte im Bereich der COPD-Behandlung.



# GUT ZU WISSEN: ES GIBT VERSCHIEDENE URSACHEN FÜR COPD

In den meisten Fällen ist das **Einatmen von Schadstoffen** über eine lange Zeit, wie **Zigarettenrauch** oder Luftverschmutzungen, die Ursache für COPD. Weitere Faktoren, die das Risiko erhöhen, im Laufe des Lebens an COPD zu erkranken, sind schwere Atemwegsinfektionen in der Kindheit und bestimmte Erbanlagen. Eine wichtige Rolle bei der Entstehung einer COPD kann das Immunsystem spielen, das überreagiert und so dauerhafte Entzündungen in der Lunge in Gang setzt.

## MEHR ALS NUR EINE FORM DER ENTZÜNDUNG

Die meisten Menschen mit COPD sind von einer Entzündung des Typs 1/3 betroffen. Diese wird von einer bestimmten Gruppe von Immunzellen getrieben, den sogenannten neutrophilen Granulozyten. Bei 20 bis 40 Prozent der COPD-Patienten oder -Patientinnen liegt eine Typ-2-Entzündung vor. Dabei spielen die eosinophilen Granulozyten (kurz EOS) eine wichtige Rolle. Anhand von Laborwerten kann der Entzündungstyp im Blut bestimmt werden. Ist zum Beispiel der EOS-Spiegel im Blut erhöht, ist das ein Hinweis auf eine Typ-2-Entzündung.

Die Art der Entzündung zu kennen ist entscheidend für die Therapiewahl. Moderne Therapieoptionen ermöglichen heute zielgerichtete Behandlungen der zugrunde liegenden Entzündung.

# MEHR ALS „NUR“ EIN AUFFLAMMEN DER SYMPTOME

COPD-Schübe (auch Exazerbationen genannt) sind akute Verschlechterungen der Beschwerden, die über mindestens 2 Tage anhalten und eine Intensivierung der Therapie notwendig machen. Zu erkennen sind sie daran, dass sich COPD-Symptome (wie Atemnot, Husten und schleimiger Auswurf) verschlimmern und auch im Ruhezustand nicht bessern.

## SCHÜBE ZU VERMEIDEN IST WICHTIG, DENN ...

... jeder COPD-Schub kann einen **Verlust an Lungenfunktion** nach sich ziehen. Es gilt daher, jeden Schub und die Schwere der Symptome zu dokumentieren und mit Ihrem Lungenfacharzt oder Ihrer Lungenfachärztin zu besprechen.

## WAS HILFT IM AKUTFALL?

Um die Lungenfunktion zu erhalten und Ihre Symptome in den Griff zu bekommen, kann Ihr Arzt oder Ihre Ärztin beispielsweise **Inhalatoren, Kortison-Tabletten oder Antibiotika** verschreiben. Es ist zudem empfehlenswert, typische Auslöser zu vermeiden und so Schüben vorzubeugen.

## TYPISCHE SCHUBAUSLÖSER

Oft werden Schübe durch Infektionen, Überanstrengung oder den Kontakt mit schädlichen Substanzen wie Rauch ausgelöst.



## SCHWEREGRAD DER SCHÜBE

Die Einteilung des Schweregrads richtet sich nach der für die Behandlung des Schubs benötigten Therapie:

### Leicht

Werden mit Arzneimitteln behandelt, die kurzzeitig die Bronchien erweitern (kurzwirksame Bronchodilatoren)

### Mittelschwer

Werden mit kurzwirksamen Bronchodilatoren und zusätzlich mit Kortison-Tabletten und/oder Antibiotika behandelt

### Schwer

Müssen in der Notaufnahme oder im Krankenhaus behandelt werden

# THERAPIEOPTIONEN, DIE SIE VIELLEICHT KENNEN

Maßgeblich dafür, welche Medikamente bei einer COPD eingesetzt werden, ist der Schweregrad der Erkrankung. Kann die COPD mit einem Wirkstoff nicht ausreichend kontrolliert werden, können auch Kombinationen eingesetzt werden.

## WICHTIGE MEDIKAMENTE BEI DER COPD-THERAPIE



### Bedarfsmedikamente im Notfall

Bei plötzlicher Atemnot mit leichten Beschwerden können schnell wirksame Inhalatoren angewendet werden. Sind die Beschwerden stärker, kommen orale Kortikosteroide und/oder Antibiotika zum Einsatz. Bei schweren Fällen werden die Patienten oder Patientinnen in der Regel im Krankenhaus oder in der Notaufnahme behandelt.

### Langzeitmedikamente

Langzeitmedikamente stellen die sogenannte Basistherapie dar. Dazu gehören Kombinationstherapien aus zwei oder drei inhalierbaren Arzneistoffen, die die Bronchien über längere Zeit erweitern und eine zugrunde liegende Entzündung hemmen. Falls das nicht ausreicht, können weitere Arzneistoffe oder ein Biologikum gegeben werden, wenn Patienten die dafür benötigten Kriterien erfüllen.

### Weitere Wirkstoffe

Unterstützend werden in manchen Fällen schleimlösende Arzneimittel oder Hustenlöser verschrieben. Bei schweren Fällen oder akuter Atemnot kann eine Sauerstofftherapie angebracht sein.

**Wichtig zu wissen:** Die STIKO (Ständige Impfkommission) empfiehlt bei COPD-Patienten oder -Patientinnen bestimmte Impfungen. Dazu gehören die Impfung gegen Influenza, die Pneumokokken-Impfung und die COVID-19-Impfung.

Unabhängig von der benötigten medikamentösen Therapie wird immer auch eine Raucherentwöhnung empfohlen.

# EINE INNOVATIVE THERAPIEOPTION: BIOLOGIKA BEI ENTZÜNDLICHEN ERKRANKUNGEN

Biologika sind Medikamente, die biotechnologisch hergestellt werden. Dazu zählen sogenannte monoklonale Antikörper, die bereits seit einigen Jahren erfolgreich zur Behandlung zahlreicher Erkrankungen eingesetzt werden, unter anderem bei Asthma, Neurodermitis und mittlerweile auch bei COPD.

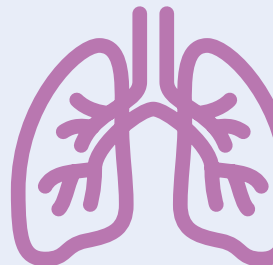
Die Wirkung von Antikörpern beruht auf ihrer Präzision: So kann zum Beispiel die Wirkung entzündungsfördernder Botenstoffe blockiert und so die Entzündungsreaktion im Ansatz ausgebremst werden.

Biologika werden normalerweise per Pen oder Spritze direkt unter die Haut verabreicht und können – nach Anleitung in der Arztpraxis – auch von Patienten oder Patientinnen selbst oder durch Angehörige zu Hause injiziert werden.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin über Biologika-Therapien, um mehr zu erfahren.



Scannen Sie den QR-Code  
und erfahren Sie mehr über  
Therapieoptionen bei COPD.



# GUT VORBEREITET IN DAS ARZTGESPRÄCH

Wenn Sie mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin sprechen, dann interessieren Sie vielleicht folgende Fragen:

- Leide ich an einer leichten, mittelschweren oder schweren COPD?
  - Ist meine COPD gut kontrolliert? Reicht meine aktuelle Therapie also noch aus?
  - Was verursacht meine Erkrankung?
  - Gibt es bei mir Anzeichen für eine Typ-2-Entzündung z. B. erhöhte Eosinophilenwerte im Blut?
  - Gibt es moderne Medikamente, die neben Inhalatoren und oralen Kortikosteroiden eingesetzt werden können, um meine Symptome zu lindern?
  - Kommen weitere Therapieoptionen bei meiner COPD infrage?
- 

**JE MEHR SIE ÜBER IHRE COPD WISSEN,  
UMSO BESSER KANN IHRE BEHANDLUNG  
INDIVIDUELL AUF SIE ABGESTIMMT WERDEN.**